



Unsere Vorschläge
für ein modernes
SCHULGESETZ
auf einen Blick.



DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag



Torsten Wolf

Bildungspolitischer Sprecher

Neues Schulgesetz stärkt

Praxisorientierung und Digitalität

Im Herbst 2022 haben die Regierungsfractionen von Rot-Rot-Grün einen Entwurf für Änderungen im Schulgesetz im Thüringer Landtag eingereicht. Jetzt folgen Anhörungen und Diskussionen im Ausschuss, bevor der Entwurf im Landtag beschlossen werden soll. In den Anhörungen haben Schüler:innen- und Elternvertretung, Gewerkschaften, wissenschaftliche Institutionen und andere mit Bildungspolitik befasste Stellen Gelegenheit, ihre Meinung zu den geplanten Änderungen zu äußern und Veränderungen am Entwurf vorzuschlagen.

In den letzten drei Jahren mussten die Thüringer Schulen verschiedene, teils neue und teils bekannte, Herausforderungen meistern. Aufgabe von Bildungspolitik ist es, die Schulen bestmöglich bei der Bewältigung der ihnen gestellten Aufgaben zu unterstützen, natürlich auch auf gesetzlicher Basis.

Gerade während der Corona-Pandemie sind Stärken und Schwächen im Bildungsbereich deutlich geworden. Mit der Gestaltung digitaler Lehr- und Lernformate, mit der Einführung der digitalen Lernmittelfreiheit, mit mehr Praxisorientierung im Unterricht, mit der Umstellung auf eine schulstufenbezogene Lehramtsausbildung, mit dem Ausbau von Ganztagschule, Schulsozialarbeit und pädagogischer Assistenz, stellen wir die Weichen in Richtung Zukunft für die Schulen.

Was steht im Gesetzentwurf? Was soll sich ändern?

Unsere acht wichtigsten Schlussfolgerungen:

Praxisorientiertes Lernen



Stärkung der Regel- und Gemeinschaftsschulen: Das praxisorientierte Lernen wird als durchgängiger Auftrag im Gesetz formuliert. Dies soll durch Integration praxisbezogener Lernformen in den Unterricht und durch lernortbezogene

Kooperationen mit Betrieben der Region an möglichst jeder Schule umgesetzt werden.

Erklärung: In Thüringen haben einige Schulen bereits sehr gute Erfahrungen mit praxisorientierten Lernformen und Lernortkooperationen mit Betrieben ihrer Region gesammelt. Diese sollen jetzt auf alle Regel- und Gemeinschaftsschulen ausgeweitet werden.

„Kein Schulabgang ohne Abschluss und die **beste Schulentwicklung** für jede Schulart: das ist unser Credo.“



Längeres gemeinsames Lernen

2

Ausbau des längeren gemeinsamen Lernens durch die Entstehung von neuen Gemeinschaftsschulen, vor allem an solchen Schulstandorten, wo die Voraussetzungen günstig sind: Dort, wo Grund- und Regelschulen direkt nebeneinander bestehen und sich einen gemeinsamen Schulbezirk und ein gemeinsames Schulumfeld teilen, sollen innerhalb von fünf Jahren **über Kooperationen neue Gemeinschaftsschulen** entstehen.

Erklärung: In mehreren Landkreisen stehen den Schüler:innen und den Eltern bis heute keine Angebote längeren gemeinsamen Lernens (Klasse 1 bis 10/12/13) in erreichbarer Entfernung zur Verfügung. Da, wo die Voraussetzungen besonders günstig sind, wollen die Fraktionen von Rot-Rot-Grün deswegen neue Gemeinschaftsschulen initiieren.

.....

Wegfall der BLF

3

Die **Besondere Leistungsfeststellung am Ende der Klasse 10 soll wegfallen. Aber nicht ohne Ersatz:**

Mit der Versetzung in Klasse 11 sollen die Schüler:innen zukünftig zugleich automatisch einen anerkannten Realschulabschluss erwerben. Diese Lösung wird bereits in mehreren anderen Bundesländern praktiziert.

Erklärung: Als die BLF eingeführt wurde, ging es darum, dass alle Gymnasialschüler:innen auch einen Abschluss der Klasse 10 erwerben. Dieses Ziel wird weiter verfolgt. Die neue Lösung ist aber mit weniger Stress und Aufwand für Schüler:innen und Lehrkräfte verbunden.

Verbesserte Digitalität

4

Als Erfahrung aus der Corona-Pandemie sollen **digitale Unterrichtsformen** klar geregelt werden. Vor allem geht es um die Definition von Situationen, in denen sie zum Tragen kommen, um den beteiligten Lehrkräften und Schüler:innen Sicherheit zu geben. Im Zusammenhang damit bekennt sich das Land auch zur **digitalen Lernmittelfreiheit**.

Erklärung: Thüringen will als derzeit erstes und einziges Bundesland in Deutschland die Pflicht des Landes festschreiben, eine Grundausstattung für die Teilnahme an digitalen Lernformen auf Landeskosten allen Schüler:innen zur Verfügung zu stellen.

„Der Bereich des **digitalen Lernens** soll neu aufgestellt werden. Wir wollen, dass jede Schülerin und jeder Schüler ab Klasse 5 ein **digitales Endgerät** vom Staat erhält.“



Mehr Demokratie und Partizipation

5

Um **die demokratische Schulentwicklung** zu stärken, werden die Befugnisse der Schulkonferenz ausgebaut, die als Organ der Mitbestimmung von Schüler:innen, Eltern, Erzieher:innen und Lehrer:innen an jeder Schule besteht und jeweils für zwei Jahre gebildet wird. Sie soll jetzt auch beim Schulkonzept und dem Auswahlverfahren für die Schule mitbestimmen. Darüber hinaus können Schülersprecher:innen jetzt ab der ersten Klasse gewählt werden, was die **Schülermitwirkung** ausdehnt.

Stärkung der Schulsozialarbeit



Die **Schulsozialarbeit** wird **weiter ausgebaut**, indem eine bedarfsdeckende Ausstattung unserer Schulen mit Schulsozialarbeit als Ziel ins Gesetz aufgenommen wird.

Der Absatz zur Schulsozialarbeit wird von einer Kann- in eine Soll-Bestimmung umgewandelt.

Mehr Qualität durch Schulkonzepte



Allen Schulen soll durch das Schulgesetz künftig die Aufgabe gestellt werden, ein **Schulkonzept** zu erarbeiten, in dem die Ziele und pädagogischen Schwerpunkte festgelegt sind und welches mit aktiver Beteiligung der Eltern und Schüler:innen regelmäßig fortgeschrieben werden soll.

Dies **stärkt die Qualität**, weil sich die Schulen dann regelmäßig mit Stärken und Schwächen ihrer Arbeit aus Sicht aller Beteiligten auseinandersetzen.

Kampf gegen Unterrichtsausfall



Einzügig geführte Grundschulen und Regelschulen sollen durch das Gesetz zur **Kooperation mit anderen Schulen** verpflichtet werden.

Mit dieser Bestimmung sollen gerade kleine Grund- und Regelschulen, die häufig Probleme in der Unterrichtsabsicherung haben, angehalten werden, mit anderen Schulen zur **besseren Absicherung des Unterrichts** zu kooperieren.
Ziel: weniger Unterrichtsausfall.



Torsten Wolf im Video

Unser Bildungsexperte stellt das Vorhaben der rot-rot-grünen Regierungsfractionen zum neuen Thüringer Schulgesetz im Video vor.

www.youtube.com/watch?v=Sdn9k1H-DZE



Sie wollen noch mehr erfahren?

Stetig aktualisierte Informationen zum neuen Thüringer Schulgesetz von LINKE, SPD und GRÜNEN erhalten Sie auch auf unserer Webseite:

schulgesetz.die-linke-thl.de



Impressum

Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

V.i.S.d.P. Olaf Weichler, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt

Darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden, Stand: 12/2022



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Torsten Wolf
Bildungspolitischer Sprecher

 wolf@die-linke-thl.de

 0361 - 377 2314



Dr. Steffen Kachel
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
für Bildung, Jugend und Sport

 kachel@die-linke-thl.de

 0361 - 377 2614

Folgen Sie uns:

 **web** ... www.die-linke-thl.de
 **twitter** ... [linke_thl](https://twitter.com/linke_thl)
 **instagram** ... [linke_thl](https://www.instagram.com/linke_thl)
 **youtube** ... [linke_thl](https://www.youtube.com/linke_thl)
 **facebook** ... [linke thüringen](https://www.facebook.com/linke_thueringen)
 **mail** ... fraktion@die-linke-thl.de

